

FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT FEUCHTWANGEN E.V.

Geschäftsstelle: Dinkelsbühler Straße 18, 91555 Feuchtwangen, Geschäftsführer Martin Brunner
Tel. 09852 / 703 30 10, Fax: 09852 / 703 30 11
Sprechtag Donnerstag 14:00 – 17:00
e-mail: kontakt @fbg-feuchtwangen.de



Rundschreiben 2014/02

Holzmarkt:

II. Quartal 2014:

Nadelholz:

Die meisten Sägewerke sind derzeit mit Rundholz gut versorgt. Der Absatz läuft momentan wie im Frühjahr üblich langsamer als im Herbst und Frühwinter, jedoch bis auf einige Ausnahmen noch einigermaßen zeitnah. Lediglich beim Langholz stockt die Abfuhr und Abwicklung etwas. Schuld ist die besondere Witterungssituation, da ein großer Teil des im Winter eingeschlagenen Holzes wegen nasser und nicht befahrbarer Böden erst im Laufe des März gerückt werden konnte.

Dadurch kam zum Ende der Einschlagssaison nochmal eine große Stammholzenge innerhalb sehr kurzer Zeit in den Verkauf und dies bereitet den Abnehmern Schwierigkeiten, diesen „Holzberg“ mit den vorhandenen Frachtkapazitäten zu bewegen. Die Situation entspannt sich jedoch zunehmend.

Die Zahlung der ausstehenden Holzrechnungen läuft langsam aber stetig und somit dürften die meisten Hiebe in der nächsten Zeit fertig abgerechnet sein.

Probleme bei der Abfuhr ergeben sich derzeit meistens dann, wenn Fichtenholz vom Borkenkäfer frisch befallen ist und schnell aus dem Wald soll. Hier vertreten wir den Grundsatz, zuerst dort wo am nötigsten. Frisch geschlagenes und als Frischholz übernommenes Holz kann ohne bedenken einige Wochen liegen bevor die Käfer ausfliegen.

Die Nachfrage nach Stammholz ist jedoch nach wie vor vorhanden, die hohen Preise vom Winter konnten aber dennoch wegen sinkender Preise für die Nebensortimente Hackschnitzel und Sägemehl im zweiten Quartal nicht gehalten werden. Bei den Preisabschlüssen im Frühjahr mussten Preisrückgänge von 5-6 €/ Fm hingenommen werden. Wenn jedoch die Holz mengen, wie üblich, im Sommer zurückgehen, dann dürfte sich der Preis auch bald wieder nach oben bewegen.

Bleibt nur zu hoffen, dass uns die Borkenkäfer nicht all zu viele außerplanmäßige Hiebsmaßnahmen aufzwingen.

Die Holzpreise der aktuell gültigen Verträge:

Fichte (frisch) BC Qualität	Fichte Käfer	Kiefer BC	Palette
1a 54-66 €	1a 50 €	1a 55-58 €	1a 48-56 €
1b 73-75 €	1b 65 €	1b 60-63 €	1b 55-62 €
2a 84-85 €	2a 75 €	2a 63-67 €	2a 57-62 €
2b+ 93-95 €	2b+ 85 €	2b+ 73-74 €	2b+ 57-62 €

Käferholz-Kleinmengen können über unsere Sammelagerplätze während des Sommers gut vermarktet werden.

Bei der Vermarktung über die FBG Lagerplätze bitte neben der Holzlistennummer auch den Namen auf dem Holzpolter anschreiben.

Der Einschlag von größeren Mengen Kiefer sollte ab sofort unbedingt vorher bei der FBG gemeldet werden um eine schnelle Abfuhr gewährleisten zu können, da sich bei warmer Witterung bereits sehr schnell Verblauung einstellt.

Grundsätzlich ist jedoch der Sommereinschlag von Kiefernholz möglich und auch gut zu vermarkten, da Säger auch im Sommer Holz brauchen. Solche Sommereinschläge sollten aber nur dort unternommen werden, wo sie waldbaulich unbedenklich sind und nur nach Rücksprache mit der FBG.

Laubholz:

Die Saison neigt sich dem Ende zu, die Preise sind für Eiche, Esche, Kirsche und Ahorn nach wie vor auf einem hohen Niveau. Beim Buntlaubholz wurden in der laufenden Saison recht ordentliche Preise erzielt, sie hängen jedoch sehr stark von der Baumart, Güte und Stärke ab.

Beispiel Esche, hier wurde Stammholz von 60 bis 150 €/ Fm gehandelt, Bergahorn zwischen 100 und 250 €/ Fm

Bei der Buche liegen die C-Preise zwischen 60 u. 75 €/ Fm und die B-Preise zwischen 75 und 100 €/ Fm.

Bei der Eiche werden Preise von 150 bis 360 €/ Fm für B-Qualität und 70- 130 €/ Fm für C-Ware erzielt.

Laubwertholz Submission Iphofen am 19.03.2014

Auf der Laubwertholzsubmission wurden von den Mitgliedern der FBG 3 Stämme mit insgesamt 4,6 Fm aufgelegt. Für die Stämme wurden zwischen 210 und 386 €/ Fm erzielt.

Die teuerste Eiche der gesamten Submission erzielte 1.100 €/ Fm.

Neben Eichen wurden auch noch Eschen, Elsbeeren, Kirschen und sogar eine Birke aufgelegt.

Borkenkäfer:

Die Trockenheit und einige Hitzewellen im letzten Sommer hat die Vitalität unserer Fichten erheblich beeinträchtigt, so dass sich die Borkenkäfer wieder ausbreiten konnten.

Der fehlende Frost im Winter hat dazu geführt, dass die befallenen Fichten kaum die üblichen Anzeichen gezeigt haben und somit die Käferbäume nur schwer zu erkennen waren.

Diesbezüglich ist unbedingt darauf zu achten, die Borkenkäferkontrolle im Frühjahr und Frühsommer nicht zu vernachlässigen. Oft können hierbei befallene Bäume entdeckt werden und der Baum samt Käfer entnommen werden, bevor dieser in den nächsten Baum ausfliegt.

Wenn die Temperaturen ansteigen, sollte auch auf Neubefall kontrolliert werden, d.h. Suche nach Bohrmehl am Stamm.

Bisher wurde nur sehr geringer Neubefall festgestellt.

Durchforstung von Beständen mit dem Harvester im August/ September 2014

Im kommenden Sommer und Herbst, voraussichtlich ab Ende August/Anfang September, wird die FBG Feuchtwangen wieder einen Harvester zur Durchforstung von Beständen einsetzen. In den letzten Jahren hatten wir mehrfach auch Einsätze in sehr jungen Beständen und das Ergebnis hat die Waldbesitzer und die FBG finanziell und auch waldbaulich überzeugt.

Neben der derzeit durchaus zufriedenstellenden Erlössituation wird auch der Bestand gepflegt und damit der Grundstein für Stabilität, Qualität und einen hohen Holzzuwachs gelegt.

Jeder Waldbesitzer, der Interesse hat, seinen Waldbestand pfleglich und kostengünstig durchforsten zu lassen, soll sich schnellstmöglich bei der FBG melden, damit die Vorbereitungen im Sommer getroffen werden können. Das Auszeichnen und die Hiebsvorbereitung übernimmt auch gerne die FBG.

Ein durchforsteter Wald ist weniger anfällig für Trockenheit und Borkenkäfer, da auch geringe Niederschlagsmengen eher auf den Boden kommen und nicht im Kronendach hängen bleiben.

Pflanzung:

Pflanzung Frühjahr 2014

Die Pflanzsaison in diesem Frühjahr ist durch das zeitig einsetzende Frühjahr für die meisten Baumarten bereits zu Ende. Früh austreibende Baumarten wie beispielsweise Kirsche sollten mittlerweile gepflanzt sein und auch bei den später austreibenden Baumarten wie Eiche und Buche sollte die Pflanzung mittlerweile abgeschlossen sein.

Die Mitglieder der FBG haben in diesem Frühjahr ca. 10.000 Pflanzen ausgeliefert bekommen und in Dienstleistung wurden etwa 1500 Stück gepflanzt.

Der weit größere Teil der Pflanzen wurde und wird bei den Baumschulen Steinbach und Gracklauer direkt abgeholt.

Die trocken warme Witterung im März und April hat den Pflanzen auf den meisten Standorten bisher nicht geschadet.

Wenn uns nicht noch eine größere Trockenheit im Sommer dazwischen kommt, sieht die Ausgangssituation für die frisch gesetzten Pflanzen sehr gut aus.

Jagd:

Milde Witterung wirkt sich günstig auf Verbiss an Waldpflanzen aus.

Der milde und schneearme Winter hat unseren heimischen Wildarten das Nahrungsangebot deutlich erhöht und den Energieverbrauch und damit den Nahrungsbedarf spürbar gesenkt.

Dies hat sich auf den Verbiss an Forstpflanzen und Naturverjüngung positiv ausgewirkt.

In den meisten Verjüngungsflächen ist der Wildverbiss gegenüber dem letzten Jahr stark zurückgegangen.

Lediglich an einigen Problemflächen und in nachlässig bejagten Revierteilen, waren der Verbiss und vor allem der Leittriebverbiss nach wie vor zu hoch.

Für die Jagdausübung war der milde Winter allerdings weit weniger positiv, so war es deutlich schwerer, am Ansitz Wild vor die Büchse zu bekommen, da sich Reh und Sau weniger bewegen

mussten um Futter zu finden und auch die Methode, Rehwild und Schwarzwild an der Kirmung zu erlegen oder die klassische Schwarzwildjagd, wurde durch den fehlenden Schnee erschwert.

Die besondere Witterungssituation hat jedoch wieder einmal deutlich gemacht, wie wichtig es ist, seine Jagdstrategie anzupassen.

Besonders die Streckenergebnisse beim Schwarzwild machen uns deutlich, dass diese Wildart nur auf großräumig angelegten Drückjagden wirksam bejagt werden kann.

So konnte bei den bayerischen Staatsforsten am Forstbetrieb Rothenburg der Sauenabschuss gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Hierbei wurden die meisten der über 200 geschossenen Schwarzkittel auf den regelmäßig stattfindenden Drückjagden erlegt.

Einige Jagdpächter haben die Vorteile dieser Art der Jagdausübung schon erkannt und beteiligen sich wenn im angrenzenden Staatswald gejagt wird.

Ausflug 2014:

Auch in diesem Sommer bieten wir wieder eine Lehrfahrt an.

Am Dienstag, den 24.06.14 und Donnerstag, 26.06.14 fahren wir in die nördliche Oberpfalz in den Wald der Stadt Augsburg, die dort große Waldflächen besitzt, und in die Stadt Eger.

PROGRAMM:

Ab ca. 5:15 einsammeln der Mitfahrer

ca. 6:15 Uhr Treffpunkt der Busse am Rasthof Kammersteiner Land
Fahrt über A6 und A93 zur Ausfahrt Windisch Eschenbach
30 Min. Vesperpause am Autohof Neuhaus

ca. 9:15 Uhr Besichtigung von drei Exkursionspunkten im Revier „Fuchsmühl“ der Stadt Augsburg

ca. 12:30 Uhr Mittagessen in Konnersreuth im „Gasthof Weißes Ross“

ca. 14:30 Uhr Weiterfahrt nach Cheb (Eger) zur freien Verfügung

ca. 17:00 Uhr Rückfahrt mit Abendeinkehr im „Gasthof zum Heidenberg“ in Kühedorf bei Kammerstein

BITTE BEACHTEN: Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk nicht vergessen!

Kosten: 25 € pro Person – im Preis enthalten: Brotzeit und Trinkgelder